

# „Bauspieler“ im Tageslicht

Mit der Glückszahl „3“, dem Plauener Fotografen Chris Gonz, der Band 333 und einem neugierig aufgeschlossenen, gemischten Publikum startete das Eschenbacher Kunsthaus Eigenregie erfolgreich in die Veranstaltungssaison 2012.

Von Marlies Dähn

Eschenbach – Er strahlt vor Kraft. Die muskelbepackten Arme greifen sicher nach den Hebeln, die Macht bedeuten. Der Mann mit dem ärmellosen T-Shirt ist Herr über Technik und Fahrzeug. Ein Baggerfahrer, der zwischen Himmel und Erde seine Bestimmung gefunden hat, der mit Technik und Maschine verschmilzt, wenn er seinem Tagwerk nachgeht. Chris Gonz hat diesen Augenblick eingefangen mit Kamera und Technik. Er ist Perfektionist. Auch das Tageslicht überlässt er nicht dem Zufall. Er arrangiert es. „Sechs Blitzer hab ich für das Bagger-Bild installiert“, verrät er zur Ausstellungseröffnung im Kunsthaus Eigenregie. Aufgedruckt auf Aluminiumplatten ergeben sich je nach Beleuchtung und Position des Betrachters unglaubliche Effekte dieser Serie, die Chris Gonz „Bauspieler“ nennt und die er erweitern wird. Für das perfekte Bild musste der Fotograf das wirkliche Leben auf den Baustellen rund um Chemnitz für gut vier Stunden anhalten. Im Kopf das Szenario, vor Augen die Realität mit nicht immer aufgeschlossenen Bauarbeitern, ganzen Kerlen, die das Handfeste schätzen, die zapacken und inmitten von Dreck und Schweiß „Meter machen“. „Nur einmal, ganz am Anfang, kam ich mit weißen Schuhen und roter Tasche zur Baustelle“, lächelt Chris Gonz nachsichtig über sich selbst.

Das Große und Einzigartige im Projekt hervortreten zu lassen, ist auch auf „Bauspiele“ mit Monstertruck gelungen. Bildbeherrschend wirkt der Kipperfahrer im Panoramabild, obwohl die gigantischen Reifen der Trucks ihn um ein Vielfaches überragen. Die Arme verschränkt, die Zigarette lässig im Mundwinkel, herausfordernder Blick unter der Sonnenbrille, die Hosenbeine hochgekrempt, eine blutverkrustete Schramme am Bein, breitbeinig – ein Fels mit Bodenhaftung. In die Entstehungsgeschichten zu den Bildern mit Bauarbeitern in der schwebenden Baggerschaukel, dem Gerüstbauer in acht Metern Höhe oder den Tiefbauer, der sich aus dem Kanalschacht stemmt, können sich die Betrachter getrost selbst hineindenken oder Chris Gonz befragen.

Der stellte sich am Samstag in Eschenbach zur Ausstellungseröffnung



Der Plauener Fotograf Chris Gonz.



Zwischen Monstertrucks – aus der Serie „Bauspieler“. Fotodruck auf Aluminium.



Chris Gonz am Bass im Ballsaal.



Eschenbacher Kunstgespräche in der gelben Longe. Im Saal wird gerockt, im Dorf gibt es bald wieder neueste Informationen in Sachen Kunsthaus.



Frucht-Bar. Mehr von alldem unter: [www.eigenregie.de](http://www.eigenregie.de)

Fotos: Dähn

nung mit knappen Worten selbst vor, als einer, der zunächst ganz ohne Film fotografierte. Begeisterung weckten allein die Technik und das Klickgeräusch des Auslösers. Als Perfektionist im Detail wollte der junge Plauener die Zweigleisigkeit von Fotografie und Musik längst beenden. „Doch die Band 333 hat's ge-

schaft. Ich trete dann auch heute noch auf“ verriet Chris Gonz, als Bassist der Band 333, die mit gut gemacht pfliffigen Videobotschaften plus handgemachter Musik den Ballsaal rockten.

Der Ballsaal im Kunsthaus hatte sich gefüllt, der Eschenbacher Hagen Uhligh, seines Zeichens Hausmeister



Mario Falcke am Zapfhahn und die spiegelverehrte magische „3“.

und gute Seele für Allerlei, hatte die Kasse in Position gebracht. Am Ausschank zapfte Mario Falcke geduldig Bier und verteilte die für den Tag magische „3“ in Form von gebackenen Dreiersemmel aus der Schönecker Bäckerei Seifert. Denn neben dem Drei-Gänge-Menü spielte die „3“ auch bei der Band 333 eine Rolle, die just am 3. 3. ihr dreijähriges Bühnenjubiläum feiern konnte.

Zunächst zögerlich, dann immer offener erforschten die Besucher das Kunsthaus zwischen Austausch-Bar, Druckerei und gelber Longe.

Von Neugier getrieben, begegneten sich Mensch und Kunst in vielschichtigster Form, so dass es eine Lust war, dabei zu sein.

Umgeschaut haben sich nicht nur Galerist Peter Hochel aus Plauen und Manuela König-Schilbach von der Malzhausgalerie, auch Jessica Lorenz nutzte mit ihren dreieinhalb Jahren die Gelegenheit. Die kleine Eschenbacherin hatte Mama Sabine und Papa Chris Lorenz dabei. Und auch die Großeltern Günter und Angelika



Galerist Peter Hochel und Manuela König-Schilbach an der Austausch-Bar.

fehlten ebenso wenig wie Opa Klaus und Omi Martina Wunderlich. Endlich konnten auch sie einmal ausgiebig beschnuppern, wie sich das Kunsthaus im Ort gemausert hat. Das Kulturangebot vor der Haustür möchte künftig auch der Leiter vom Gymnasium Markneukirchen, Norbert Hildebrand, intensiv nutzen. Auch die Markneukirchner Kunstlehrerin Michaela Bloszyk musste ihren Freund nicht lange überreden, den Samstag im Kunsthaus Eigenregie zu verbringen.

Überwältigt vom Zuspruch führte Ines Falcke als Hausherrin durch die Räume, überreichte zu später Stunde die mit drei Kerzen bestückte Geburtstagsstorte an die Band und freute sich über die lebendige Wärme, die ins Kunsthaus getragen wurde. Die Band rockte wie wild von der Bühne ein improvisiertes „Danke, fürs Geben“ und das Publikum verjüngte sich zu vorgerückter Stunde deutlich.

Mit Herzblut und Eigenregie hat in Eschenbach Kunst ein lebensfrohes Haus gefunden.

## Notizen

### Fußgänger überfahren – Zeugen gesucht

Markneukirchen – Am Samstagmorgen wurde ein 27-jähriger Fußgänger auf der Erlbacher Straße bei Markneukirchen von einem Pkw angefahren und schwer verletzt. Der Mann war angetrunken zu Fuß zwischen Erlbach und Markneukirchen unterwegs. Gegen 5.20 Uhr fuhr eine 48-jährige Pkw-Fahrerin mit einem Citroen Xsara in gleiche Richtung. Etwa 800 Meter vor dem Ortseingang Markneukirchen fuhr sie über den auf der Straße liegenden Mann. Dieser wurde unter dem Pkw eingeklemmt und noch einige Meter bis zum Stillstand des Pkw mitgeschleift. Der 27-jährige musste im Schönlecker Krankenhaus stationär aufgenommen werden. Der zentrale Verkehrsunfalldienst der Polizeidirektion Südwestsachsen sucht Zeugen, welche zum Unfallhergang Hinweise geben können. Diese melden sich bitte unter ☎ 03765/500.

### Ohne Fahrerlaubnis und unter Drogen

Markneukirchen/OT Schönleind – Eine Streife der Bundespolizei kontrollierte Freitag gegen 17 Uhr auf der Bundesstraße 92 am Abzweig Schönleind einen Pkw Lancia. Dabei stellte sie fest, dass die 26-jährige Fahrerin unter Einfluss von Betäubungsmitteln stand. Zudem war sie nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis.

### Einbruch in Autohaus – Verdächtige gestellt

Klingenthal/Kraslice – Am Samstagabend wurde gegen 22.30 Uhr in der Talstraße ein Einbruch in ein Autohaus festgestellt. Unbekannte waren gewaltsam in einen Container eingedrungen und stahlen insgesamt 30 komplette Sätze eingelagerter Sommerräder. Es entstand ein Schaden von 30000 Euro. Im Rahmen eines Informationsaustausches mit der tschechischen Polizei wurde über das Gemeinsame Zentrum Petrovice bekannt, dass die Kraslicer Kollegen in der Nacht einen Kleintransporter kontrolliert hatten, dessen Laderaum bis zur Dachkante mit Pkw-Rädern gefüllt war. In diesem Zusammenhang erfolgten in Tschechien vier vorläufige Festnahmen. Gegenwärtig laufen gemeinsame Ermittlungen, um das Diebesgut zuzuordnen. Klingenthaler hatten nach zahlreichen Diebstählen und Einbrüchen mehr Polizeipräsenz verlangt. Wegen der jüngsten Vorkommnisse sollen in den nächsten Tagen verstärkt Polizeikräfte im grenznahen Gebiet zum Einsatz kommen, erklärte Polizei-Pressesprecher Jan Meinel.

### Adorfer Bahnhof versteigert

Adorf – Der Adorfer Bahnhof kam bei der Frühjahrsauktion der Sächsischen Grundstücks AG unter den Hammer. Das leer stehende Wohn- und Bürohaus am Bahnhof Adorf ging für 5000 Euro weg.

## Wir gratulieren

in **Oelsnitz** Irmgard Preuß zum 77., Klaus Baierl zum 72., Albrecht Heckel zum 79., Manfred Mocker zum 78., Bernhard Pohl zum 75. und Eugen Sommer zum 79.;

in **Oberhermsgrün** Christa Gerber zum 84.;

in **Ebmath** Rudolf Schwabe zum 71.;

in **Adorf** Sieglinde Eckert zum 71. und Elisabeth Weidhaas zum 83.;

in **Schloditz** Elfriede Seliger zum 85.;

in **Bad Elster** Charlotte Lang zum 89.;

in **Schöneck** Johanna Bernhardt zum 83. und Elfriede Penzel zum 79.;

in **Wohlbach** Eugen März zum 79.;

in **Erlbach** Anneliese Langhammer zum 90. und Rudolf Eßbach zum 72.;

in **Markneukirchen** Wally Flämig zum 93., Sonja Engert zum 75., Franz Sattler zum 76. und Bernd Erwin Naumann zum 71.;

in **Zwota** Ilse Glaß zum 90. sowie nachträglich Hildegard Pfaff zum 89. und Erika Schlott zum 88.;

in **Klingenthal** Ursula Lucas zum 82., Elfriede Röhligh zum 75., Johanna Scherzer zum 74., Edda Grüning zum 73., Elfriede Hoyer zum 73., Helmut Langhammer zum 72., Ernst Böhm zum 84., Wolfgang Arnold zum 81., Erhard Schibek zum 77. und Werner Dähne zum 74. Geburtstag.

Herzlichen Glückwunsch!

## Kleine Tage der Harmonika ganz groß

Mit dem Preisträgerkonzert am Sonntagnachmittag im voll besetzten Foyer der Klingenthaler Sparkasse am Markt fanden die 40. Kleinen Tage der Harmonika ihren Abschluss.

Von Helmut Schlangstedt

Klingenthal – Insgesamt 83 junge Musiker wetteiferten in acht Kategorien (Altersklassen bis maximal 19 Jahren) am Samstag um Sieg und Platz. Allerdings waren „nur“ 75 von ihnen Akkordeonisten, denn in diesem Jahr gab es erstmals die Kategorien K1 und K2. Dahinter verbirgt sich eine kammermusikalische Besetzung in den Altersklassen bis maximal 14 und 19 Jahren mit bis zu fünf Musikern, darunter ein Akkordeon. Neben den „klassischen“ Ländern Sachsen, Thüringen und Bayern war eine bemerkenswerte Anzahl Teilnehmer aus der tschechischen Republik, insbesondere aus dem Raum Pilsen, am Start, die in einigen

Kategorien auch zu den ersten drei Preisträgern zählten. Gastbundesländer waren in diesem Jahr Sachsen-Anhalt und Brandenburg.

Im Wettbewerb waren außer in den Kategorien K1 und K2 vorgegebene Pflichtstücke sowie Kompositionen nach eigener Wahl vorzutragen. Vor allem bei den jeweils drei Bestplatzierten zeigte sich dabei deren hohes Niveau. Für diese Spieler zahlte sich Fleiß und Ausdauer nicht selten doppelt aus, denn neben Teilnehmerurkunden gab es Preise, die von Klingenthaler Firmen gestiftet wurden. Doppelt abräumen konnte dabei Anna-Katharina Schau von der Musikschule Flöha, die als punktbeste sächsische Solistin den Sonderpreis des Landesverbandes Sachsen des Deutschen Akkordeonlehrerverbandes einheimste.

Unbedingt erwähnt werden muss Marie-Luise Kuhnert, die als Lokalmatadorin ihren Heimatort Zwota mit einem ersten Platz in der Kategorie K2 gemeinsam mit Thurid Signe Pribernow auf der Violine mehr als würdig vertrat. Nach zwei ersten Plätzen als Duo und als Solistin im letzten Jahr durfte sie in der Soloka-

tegorie nicht mehr antreten. Die Teilnahme in K-Besetzung sah sie dabei zugleich als Herausforderung an, die sie mit Bravour meisterte. Marie-Luise Kuhnert lernt derzeit am Musikgymnasium Schloss Belvedere in Weimar.

Die Plätze wurden wie folgt belegt: **Kategorie 1A** (bis 10 Jahre): Jeroným Siroký Tschechien; Gustav Zahn Sachsen; Isabell Schirmer Thüringen.

**Kategorie 1B** (bis 12 Jahre): Camillo Dubrowsky Sachsen-Anhalt; Christopher Albrecht Sachsen; Gabriela Bilková Tschechien.

**Kategorie 2** (bis 15 Jahre): Julius Donath Thüringen; Henrik Letzer Bayern; Jakob Huber Bayern.

**Kategorie 3** (bis 19 Jahre): Anna-Katharina Schau Sachsen; Marek Luboš Tschechien; Maximilian Krohe Sachsen.

**Kategorie D1** (Duo bis 14 Jahre): Clara Hoffmann / Martha Göbhardt Thüringen; Michaela Švecová / Marie Čejnová Tschechien; Barbora Kozáková / Jana Edelová Tschechien.

**Kategorie D2** (Duo bis 19 Jahre): Jaroslav Jurečka / Veronika Edelová Tschechien; Charlotte Schröder / Le-



Seit Jahren belegt Marie-Luise Kuhnert aus Zwota bei den Kleinen Tagen der Harmonika Bestplatzierungen. In der neuen Kategorie K2 kam sie mit Thurid Signe Pribernow auf der Geige auf Platz 1. Foto: Schlangstedt

na Franke Sachsen; kein 3. Platz.

**Kategorie K1** (Kammermusik bis 14 Jahre): Johann Hähnel / Aaron Hähnel (Klarinette) Thüringen; Justus Mitscherlich / Konrad Klemba (Klarinette) Brandenburg; Elisabeth Müller / Andrej Remche (Querflöte) Bayern.

**Kategorie K2** (Kammermusik bis 19 Jahre): Marie-Luise Kuhnert / Thurid Signe Pribernow (Violine) Thüringen; Maximilian Krohe / Emily Güntzel (Saxophon), Sachsen; Kristin Steinhäuser / Pia Jorks (Klavier) / Frieder Sparsbrod (Violoncello) / Ludwig Krause (Gitarre) Thüringen.